

**Inhaltsbereich** Inhaltsbereich Lehren und Lernen**2.2** Kompetenzorientierung**2.2.1** Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.**Kontaktdaten**

Schulform	Gemeinschaftsschule
Name der Schule	Gemeinschaftsschule Billerbeck
Schulleitung	Barbara van der Wielen
Adresse	An der Kolvenburg 12, 48727 Billerbeck
Telefon	(0 25 43) 73-0
E-Mail der Schule	leitung@gemeinschaftsschule-billerbeck.de
Webadresse der Schule	www.eine-schule-fuer-alle-billerbeck.de

Praxisbeispiel

Titel	Kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung
Ziel	Die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern werden transparent, an Kompetenzen orientiert über den individuellen Lernstand und die Lernentwicklung informiert.
Zielgruppe	Jahrgänge 5-10

Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels (ca. 1.500 Zeichen)

Die Leistungsrückmeldung erfolgt an unserer Schule bis zur 8. Klasse ohne Ziffernnoten. Stattdessen weisen „Ich-Kann-Sätze“ den Kompetenzerwerb aus. Ausführliche Lernerfolgsberichte mit Selbst- und Fremdeinschätzung und Tutorenkommentaren werden hierfür als Instrumente der Leistungsrückmeldung genutzt. Leistung, die in der Expertenarbeit erbracht wird, findet in den Feedbackrunden Anerkennung und Würdigung durch die Mitschülerinnen und –schüler der Klasse. Die Lernprodukte, die in Projektzeiten (zwei pro Schuljahr) entstehen, werden an einem Präsentationsnachmittag der Schulöffentlichkeit und darüber hinaus allen Interessierten vorgestellt. Hier erleben die Schülerinnen und Schüler Anerkennung noch einmal in einem anderen, größeren Kontext. Die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen präsentieren öffentlich ihre Facharbeiten und diejenigen, die am Enrichment-Modell nach Renzulli (s.a. Umgang mit Vielfalt) teilnehmen, ihre Forschungsarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler werden intensiv am Rückmelde- und Bewertungsprozess beteiligt.

**Kontaktpersonen**

Kontaktdaten der Ansprechpartnerin/ des Ansprechpartners	Barbara van der Wielen leitung@gemeinschaftsschule-billerbeck.de 02543 21886101
----------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Kontaktmöglichkeiten

Telefonisch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Persönliches Gespräch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein
Hospitation	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein



Zeugnis

Max Mustermann

geboren am 10.10.2001

Klasse 08

Schuljahr 2014/15, 1. Halbjahr

Versäumnisse: 6 Stunden, davon 0 unentschuldigt

Überfachliche Kompetenzen	A	B	C	D
Arbeits- und Zeitmanagement			X	
Überfachliche Methodenkompetenz		X		
Sozialkompetenz		X		
Selbstkompetenz		X		

Kommentar

Max hat die zur Strukturierung seines Lernens angebotenen Hilfen teilweise genutzt. Er darf dabei gerne noch mehr Hilfe einfordern. Max arbeitete besonders gern in enger Kooperation mit Viktor und Carlo. Dabei konnte er sich manchmal schon länger als früher konzentrieren, ohne sich ablenken zu lassen. Manchmal fiel es ihm aber nach wie vor schwer, bei der Sache zu bleiben und zügig und konzentriert genug zu arbeiten. Daher ist Max leider nicht immer rechtzeitig mit seinem Pensum fertig geworden bzw. hatte oft keine Zeit mehr, neu Gelerntes zu vertiefen oder zu üben.

Max beherrschte die überfachlichen Methoden, die in diesem Halbjahr Schwerpunkt waren, durchaus. Zwar hätte er sich hier und da doch etwas mehr Mühe geben können, aber er hat in mehreren Fächern formal gute Vorträge und Präsentationen gehalten. Auch das Entnehmen wichtiger Informationen aus audiovisuellen Medien (Filmen) fiel Max offenbar nicht schwer.

Neben Viktor und Carlo hat Max teilweise auch mit anderen Lernpartnerinnen und Lernpartnern kooperiert. Soweit beurteilbar, war er dabei ein zuverlässiger Partner. In nennenswerten Konflikten war er nicht verwickelt und kleinere Streitigkeiten wurden immer schnell geklärt. Max hat sich dabei meist respektvoll verhalten.

Max hat seinen Mitschülerinnen und Mitschülern meist sehr angemessenes und ermutigendes Feedback gegeben, etwa nach der Präsentation von Lernprodukten oder beim Meinungsaustausch im Plenum. Max hat in der letzten Zeit aktiver und teilweise recht konstruktiv am Klassenrat teilgenommen als bisher. Sein Engagement schien dabei aber eher interessenbezogen zu sein. Max hat die Schulregeln weitgehend eingehalten.

Religion	A	B	C	D
Sachkompetenz (zentrale theologische Fachbegriffe sachgemäß verwenden)		X		
Methodenkompetenz (religiös relevante Ausdrucksformen adäquat erschließen)		X		
Urteilskompetenz (einen eigenen Standpunkt begründend erörtern)		X		
Handlungskompetenz (Erkenntnisse produkt- und handlungsorientiert umsetzen)		X		
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input checked="" type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input type="checkbox"/> negative Tendenz.				

Deutsch	<input type="checkbox"/> Grundanforderungen	<input checked="" type="checkbox"/> Erweiterte Anforderungen	A	B	C	D
Sprechen und Zuhören (sich konstruktiv an Gesprächen beteiligten, gestaltend sprechen)				X		
Schreiben (Texte verständlich gliedern und gestalten)				X		
Lesen - Umgang mit Texten und Medien (Literatur und Sachtexte medial gestalten)				X		
Nachdenken über Sprache (Wortschatz, sprachliche Richtigkeit)					X	
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input type="checkbox"/> positive <input checked="" type="checkbox"/> gleichbleibende <input type="checkbox"/> negative Tendenz.						

Englisch	<input type="checkbox"/> Grundanforderungen	<input checked="" type="checkbox"/> Erweiterte Anforderungen	A	B	C	D
kommunikative Kompetenzen (sich mit anderen verständigen können)				X		
sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz, etc. korrekt beherrschen)					X	
interkulturelle Kompetenzen (sich in fremden Kulturen zurechtfinden)				X		
methodische Kompetenzen (fachliche Methoden anwenden)					X	
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input checked="" type="checkbox"/> negative Tendenz.						

Darstellen und Gestalten	Wahlpflichtfach I	A	B	C	D
körpersprachliche Kompetenz (den Körper als Gestaltungselement im Spiel einsetzen können)		X			
wortsprachliche Kompetenz (Stimm- und Sprechveränderungen anwenden können)		X			
bildsprachliche Kompetenz (bildliche Spielelemente gestalten können)					
musiksprachliche Kompetenz (akustische Spielelemente gestalten können)					
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input checked="" type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input type="checkbox"/> negative Tendenz.					

Musik	A	B	C	D
Produktion (Musik machen)				
Rezeption (Musik hörend verstehen)				
Reflexion (über Musik nachdenken)				
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input type="checkbox"/> negative Tendenz.				

Kunst	A	B	C	D
Rezeptionskompetenz (Kunstwerke beschreiben, deuten und eigene Ideen dazu entwickeln)			X	
Produktionskompetenz (eine künstlerische Idee in ein gestaltetes Objekt umsetzen)		X		
Reflexionskompetenz (Kunstwerke anhand vorgegebener Fragestellungen präsentieren)			X	
Arbeitstechniken (vorgegebene Gestaltungstechniken kennen und anwenden können)		X		
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input checked="" type="checkbox"/> negative Tendenz.				

Gesellschaftslehre

	A	B	C	D
Sachkompetenz (fachliche Inhalte wiedergeben)			X	
Methodenkompetenz (fachliche Methoden anwenden)		X		
Urteilskompetenz (Sachverhalte beurteilen)			X	
Handlungskompetenz (Gelerntes anwenden und übertragen)				X
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input checked="" type="checkbox"/> negative Tendenz.				

Mathematik

Grundanforderungen Erweiterte Anforderungen

	A	B	C	D
Arithmetik/Algebra (mit Zahlen und Symbolen umgehen)			X	
Funktionen (Beziehungen und Veränderung beschreiben und erkunden)			X	
Geometrie (ebene und räumliche Strukturen nach Maß und Form erfassen)				X
Stochastik (mit Daten und Zufall arbeiten)				
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input checked="" type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input type="checkbox"/> negative Tendenz.				

Naturwissenschaften

	A	B	C	D
Umgang mit Fachwissen (fachliches Wissen nutzen)			X	
Erkenntnisgewinnung (arbeiten wie ein Naturwissenschaftler und dies erklären)			X	
Kommunikation (fachliche Informationen austauschen)		X		
Bewertung (begründet urteilen)	X			
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input checked="" type="checkbox"/> negative Tendenz.				

Spanisch

Zusätzlicher Unterricht

	A	B	C	D
Kommunikative Kompetenzen (sich in der Fremdsprache schriftlich und mündlich ausdrücken)				X
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Richtigkeit (korrekter Wortschatz)				X
Methodische Kompetenzen (Methoden zum Erlernen einer Fremdsprache richtig anwenden)			X	
Interkulturelle Kompetenzen (Kenntnisse über Spanien und das Leben in Spanien)				
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input type="checkbox"/> positive <input type="checkbox"/> gleichbleibende <input checked="" type="checkbox"/> negative Tendenz.				

Sport

	A	B	C	D
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (motorisch, taktisch und sozial handeln)	X			
Methodenkompetenz (Bewegungsabläufe bewusst planen)	X			
Urteilskompetenz (sportliches Handeln beurteilen, sowie Sinn und Motiv reflektieren)			X	
➤ Die Lernentwicklung hat insgesamt eine <input type="checkbox"/> positive <input checked="" type="checkbox"/> gleichbleibende <input type="checkbox"/> negative Tendenz.				

Teilnahme an sonstigen Unterrichtsveranstaltungen

Mathematik Förderunterricht: mit Erfolg teilgenommen

Bemerkungen¹⁾

--- keine ---

Zuweisungen zu den Fachleistungsebenen¹⁾

Englisch:	E-Ebene
Mathematik:	G-Ebene
Deutsch:	E-Ebene
Chemie:	ab Klasse 9

Außerunterrichtliches Engagement

--- keine Angabe ---

Billerbeck, den 30. Januar 2015

Siegel

Schulleiterin

Klassenlehrer/in

Kenntnis genommen:

Unterschrift der Eltern²⁾

Elternsprechtag: 28. April und am 12. Mai 2015, jeweils von 15.00 - 19.00 Uhr

Wiederbeginn des Unterrichts: am 02. Februar 2015 um 7.55 Uhr

¹⁾ nach Entscheidung der Zeugnis-/Versetzungskonferenz ²⁾ siehe §123 Schulgesetz NRW; die Unterschrift eines Elternteils genügt

Hinweise zum Zeugnis

- Zur Spalte "Bemerkungen":
Hier können eingetragen werden: besondere Leistungsnachweise wie Jugendsportabzeichen oder Schwimmzeugnis sowie Angaben über freiwillig besuchte Kurse (z.B. Erste Hilfe), Angaben über die Leistungen im muttersprachlichen Unterricht, Angaben zur Wiederholung, Vorversetzung oder zum Rücktritt, Angaben zum Schulwechsel, Versetzungsvermerk bei Überweisungs- oder Abgangszeugnissen, Angaben zu Facharbeiten.
- Zur Spalte „Teilnahme an sonstigen Unterrichtsveranstaltungen“:
Hier können eingetragen werden: Teilnahme an AG'en, FIS-Zertifikate, Teilnahme an Förder- oder Forderkursen oder Enrichmentprojekten
- Notenstufen:
Im Rahmen des Schulversuches der Gemeinschaftsschule wird bis einschließlich zur Jahrgangsstufe 7 auf eine Benotung mit Ziffernoten gemäß §48 Abs. 3 Schulgesetz NRW verzichtet.
- Kompetenzerwartungen:
Die Kompetenzbereiche der Fächer entsprechen den jeweiligen Kernlehrplänen des Landes NRW. Die Kompetenzerwartungen in den sonstigen Unterrichtsveranstaltungen basieren auf den Beschlüssen der entsprechenden Fachkonferenzen. Grundlage der Bewertung der überfachlichen Kompetenzen ist der im Erziehungskonzept der Schule formulierte Erwartungshorizont. Die Kompetenzerwartungen für zieldifferent lernende Kinder mit besonderem Förderbedarf richten sich nach den jeweiligen individuellen Förderplänen.
- Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Entscheidung, die Schülerin oder den Schüler nicht zu versetzen oder einen erreichbaren Abschluss oder eine Berechtigung nicht zu vergeben, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Zeugnisses Widerspruch erhoben werden.
Der Widerspruch ist bei der Schule (Gemeinschaftsschule Billerbeck, An der Kolvenburg 12, 48727 Billerbeck) schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Epoche: 1 Wer bin ich?
 Baustein: NW 1
 Thema: Sinne und Wahrnehmung

Übersicht

Epoche, Fach, lfd.Nr.	Wer bin Ich? – NW1
Fach; (Jahrgangs-)Stufe	NW; Jahrgangsstufe 5
Baustein- / Werkstattthema:	Sinne und Wahrnehmung
Vernetzung:	/

Bildungsziel: Unsere Sinnesorgane liefern uns wichtige Informationen aus unserer Umwelt. Du kannst die Aufnahme verschiedener Reize wie beispielsweise Farben, Geräusche oder Wärme über die Sinnesorgane Auge, Ohr und Haut erklären. Nach Verarbeitung der Informationen im Gehirn nehmen wir unsere Umwelt wahr. Dabei kannst du anhand von Beispielen beschreiben, was Sinneseindrücke in uns bewirken und wie sie uns auch täuschen können.

Bezug zum Kernlehrplan		
Inhaltsfeld 3: Sinne und Wahrnehmung		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Sinneserfahrungen und Sinnesorgane • Sehen und Hören (Fühlen) • Grenzen der Wahrnehmung
Curriculare fachliche Vernetzung		
(Rückgriffe und Ausblick): 1. Baustein, Voraussetzung Grundschulwissen über die Sinnesorgane		
Kompetenzerwartungen des Lehrplans	Schulbezogene Konkretisierung der zu erwerbenden Kompetenzen	Verbindliche Absprachen z. B. zu Lerntätigkeiten und Lernprodukten
Die Schülerinnen und Schüler können...		
Umgang mit Fachwissen		
<ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und die Funktion des Auges als Lichtempfänger sowie des Ohres als Schallempfänger mit Hilfe einfacher fachlicher Begriffe erläutern. (UF4) • die Funktion von Auge und Ohr in ein Reiz- 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann eine Zeichnung des Auges von außen anfertigen, die wichtigsten Bestandteile benennen und ihre Funktionen beschreiben. • Ich kann wichtige Bestandteile des inneren Auges benennen und ihre Funktionen be- 	

<p>Reaktionsschema einordnen und die Bedeutung des Nervensystems erläutern. (UF2, UF3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Haut als Sinnesorgan darstellen und Schutzmaßnahmen gegen Gefahren wie UV-Strahlen erläutern. (UF1, B1) • Schwingungen als Ursache von Schall und dessen Eigenschaften mit den Grundgrößen Tonhöhe und Lautstärke beschreiben. (UF1) • Auswirkungen von Schall auf Menschen und geeignete Schutzmaßnahmen gegen Lärm erläutern. (UF1) 	<p>schreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die Funktion des Auges in ein Reiz-Reaktionsschema einordnen und die Bedeutung des Nervensystems erläutern. • Ich kann die wichtigsten Bestandteile des Ohres benennen und einem Modell oder einer Zeichnung zuordnen (Aufgabe 2/3). • Ich kann die Funktion des Ohres in ein Reiz-Reaktionsschema einordnen und die Bedeutung des Nervensystems erläutern. • Ich kann den Aufbau der Haut und die Funktionen einiger Bestandteile beschreiben und erklären • Ich kann Auswirkungen von Schall auf mich und geeignete Schutzmaßnahmen gegen Lärm erläutern. 	
<p>Erkenntnisgewinnung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Funktion der Augen für den eigenen Sehvorgang mit einfachen optischen Versuchen darstellen. (E5, K7) • Experimente zur Ausbreitung von Schall in verschiedenen Medien zum Hörvorgang durchführen und auswerten. (E5, E6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann erklären, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen. • Ich kann den Weg der Schallwellen von der Ohrmuschel bis zu den Sinneszellen beschreiben und erklären. • Ich kann die Bedeutung der Haut als Sinnesorgan beschreiben. 	
<p>Kommunikation</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Versuchsanleitungen (u. a. bei Versuchen zur Wahrnehmung) sachgerecht umsetzen. (K6, K1) • im Internet mit einer vorgegebenen altersgerechten Suchmaschine eingegrenzte Informationen finden (z. B. Beispiele für optische Täuschungen). (K5) • aus verschiedenen Quellen Gefahren für Augen und Ohren recherchieren und präventive 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann beschreiben, wie Schall entsteht und wie er bis zur Ohrmuschel gelangt. • Siehe Expertenaufgaben 	

Epoche: 1 Wer bin ich?
 Baustein: NW 1
 Thema: Sinne und Wahrnehmung

E1-NW-1

<p>Schutzmöglichkeiten aufzeigen. (K5, K6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in vielfältigen Informationsquellen Sinnesleistungen ausgewählter Tiere unter dem Aspekt der Anpasstheit an ihren Lebensraum recherchieren und deren Bedeutung erklären. (K5, UF3) • mit Partnern, u. a. bei der Untersuchung von Wahrnehmungen, gleichberechtigt Vorschläge austauschen, sich auf Ziele und Vorgehensweisen einigen und Absprachen zuverlässig einhalten. (K9) 		
<p>Bewertung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Aussagen, die u. a. durch Wahrnehmungen überprüfbar belegt werden, von subjektiven Meinungsäußerungen unterscheiden. (B1, B2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die Schutzfunktionen der Haut und einige geeignete Möglichkeiten beschreiben, wie man die Haut schützen kann. 	

Hinweise/Unterrichtsmaterialien/hilfreiche Links:

Modelle: Auge, Ohr, Haut

Film: (DVD vorhanden)

Es war einmal das Leben (Auge, Ohr, Haut) mit Arbeitsaufträgen

Überarbeitungshinweise:

I. So hast du inhaltlich im Fach gearbeitet

Markiert werden die Ich-Kann-Sätze, die **im Beweis / Leistungsnachweis** abgeprüft wurden.

Umgang mit Fachwissen

Ich kann... / Du kannst...	Eigene Einschätzung	Rückmeldung Lehrkraft
... eine Zeichnung des Auges von außen anfertigen, die wichtigsten Bestandteile benennen und ihre Funktionen beschreiben.	++ + - --	++ + - --
... wichtige Bestandteile des inneren Auges benennen und ihre Funktionen beschreiben.	++ + - --	++ + - --
... die Funktion des Auges in ein Reiz-Reaktionsschema einordnen und die Bedeutung des Nervensystems erläutern.	++ + - --	++ + - --
... die Funktion des Ohres in ein Reiz-Reaktionsschema einordnen und erläutern	++ + - --	++ + - --
... die wichtigsten Bestandteile des Ohres benennen und einem Modell oder Zeichnung zuordnen.	++ + - --	++ + - --
... den Aufbau der Haut und die Funktionen einiger Bestandteile beschreiben und erklären.	++ + - --	++ + - --

Erkenntnisgewinnung

Ich kann... / Du kannst...	Eigene Einschätzung	Rückmeldung Lehrkraft
... erklären, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen.	++ + - --	++ + - --
... die Bedeutung der Haut als Sinnesorgan beschreiben.	++ + - --	++ + - --
... den Weg der Schallwellen von der Ohrmuschel bis zu den Sinneszellen beschreiben und erklären.	++ + - --	++ + - --

Kommunikation

Ich kann... / Du kannst...	Eigene Einschätzung	Rückmeldung Lehr-
----------------------------	---------------------	-------------------

		kraft
... beschreiben, wie Schall entsteht und wie er bis zur Ohrmuschel gelangt.	++ + - --	++ + - --

Bewertung

Ich kann... / Du kannst...	Eigene Einschätzung	Rückmeldung Lehrkraft
... Auswirkungen von Schall auf mich und geeignete Schutzmaßnahmen gegen Lärm erläutern.	++ + - --	++ + - --
... die Schutzfunktion der Haut und einige geeignete Möglichkeiten beschreiben, wie man die Haut schützen kann.	++ + - --	++ + - --

Der Beweis wurde auf G-Ebene E-Ebene erbracht und mit _____ bewertet.

Sonstige Leistungen (inhaltlicher Ertrag)

Ich kann... / Du kannst...	Eigene Einschätzung	Rückmeldung der Lehrkraft
... Aufgaben auf dem _____ Niveau inhaltlich angemessen bearbeiten (siehe Heft und Mappe).	++ + - --	++ + - --
... ein / eine _____ inhaltlich angemessen gestalten (siehe Lernprodukt aus der Expertenaufgabe).	++ + - --	++ + - --
... mit inhaltlichen guten mündlichen Beiträgen das Plenum bereichern.	++ + - --	++ + - --
... mit regelmäßigen mündlichen Beiträgen das Ple-num bereichern.	++ + - --	++ + - --

Das Lernprodukt wurde mit _____ bewertet.

II. So hast du deine Arbeit geplant und organisiert.

Die folgenden Leistungen hast du vor allem bei der Arbeit an der **Expertenaufgabe**, durch das dabei erstellte **Lernprodukt** und bei dessen **Präsentation** erbracht.

Arbeitspläne

Ich kann...	Eigene Einschätzung	Rückmeldung der Lehrkraft
... in der Gruppe Arbeitspläne angemessen erstellen und umsetzen.	++ + - --	++ + - --

Lernprodukt (vgl. mündliche Rückmeldung im Unterricht)

Ich kann...	Eigene Einschätzung	Rückmeldung der Lehrkraft
... in der Gruppe ein / einen _____ erstellen und dabei die durch die Methodenkarte vorgegebenen Kriterien erfüllen.	++ + - --	++ + - --

III. So hast du mit anderen zusammengearbeitet.

Die folgenden Leistungen hast du vor allem bei der Arbeit in Partner- oder Gruppenarbeiten, in Plenumsphasen und bei der Arbeit an der **Expertenaufgabe** erbracht.

Ich kann...	Eigene Einschätzung	Rückmeldung der Lehrkraft
... in mit anderen zuverlässig und respektvoll kooperieren. (siehe z. B. Rückmeldung zur Expertenaufgabe)	++ + - --	++ + - --

IV. So hast du deine Bereitschaft gezeigt, dich weiterzuentwickeln.

Die folgenden Leistungen werden auf der Grundlage vieler **Beobachtungen** eingeschätzt. Im Fachunterricht zeigst du sie zum Beispiel durch den Umgang mit Selbst- und Fremdeinschätzungen, durch Beiträge im Plenum und auch dadurch, welche Ziele du dir selbst setzt.

Ich kann... / Du kannst....	Eigene Einschätzung	Rückmeldung der Lehrkraft
... die Arbeit in der vorgegebenen Zeit schaffen.	++ + - --	++ + - --
... angemessene Ziele setzen und verfolgen.	++ + - --	++ + - --
... eigene Leistungen richtig einschätzen.	++ + - --	++ + - --
... Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen zeigen.	++ + - --	++ + - --
... anderen ein angemessenes Feedback geben.	++ + - --	++ + - --

V. Rückmeldung zu deinem Leistungsstand

- Deine Leistungen übertreffen die Erwartungen insgesamt deutlich.
- Deine Leistungen entsprechen den Erwartungen.
- Deine Leistungen entsprechen den Erwartungen mit Mängeln.
- Deine Leistungen entsprechen den Erwartungen noch nicht.

VI. Kenntnisnahme

Ich habe die obigen Rückmeldungen zur Kenntnis genommen.

Datum

Unterschrift